

2021

Abitur

Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium ...

Geschichte

- + *Schwerpunkthemen*
- + *Übungsaufgaben für die schriftliche und die mündliche Prüfung*

ActiveBook
• Interaktives
Training

Original-Prüfungsaufgaben
2020 zum Download



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Das Prüfungsfach Geschichte – Informationen und Tipps

Die schriftliche Abiturprüfung im Leistungsfach Geschichte

1 Rahmenbedingungen	I
2 Verrechnungspunkte (EPA)	II
3 Operatoren und Anforderungsbereiche	III

Umgang mit Materialien

1 Erschließen von Texten	VI
2 Die Interpretation von Karikaturen	VII
3 Tabellen und Grafiken	IX

Die mündliche Abiturprüfung im Basisfach Geschichte

1 Geschichte als mündliches Prüfungsfach (Basisfach)	X
2 Aufgabenstellung und Vorbereitung	X
3 Ablauf der Prüfung	XI
4 Bewertung der Prüfungsleistung	XII
5 Besonderheiten der freiwilligen Zusatzprüfung im Leistungsfach	XIII

Zur Arbeit mit diesem Buch	XIV
----------------------------------	-----

Abiturähnliche Übungsaufgaben für das schriftliche Abitur (Leistungsfach)

Übungsaufgabe 1: Die Entwicklung der politischen Kultur in der Weimarer Republik; Die Diktatur des Nationalsozialismus	1
Übungsaufgabe 2: Die Entwicklung der politischen Kultur in der Weimarer Republik; Die Diktatur des Nationalsozialismus	13
Übungsaufgabe 3: Die Entwicklung der politischen Kultur in der Weimarer Republik; Die Diktatur des Nationalsozialismus	28

Übungsaufgabe 4:	Besatzungszeit und Teilung Deutschlands im Rahmen des Ost-West-Konflikts; Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR	42
Übungsaufgabe 5:	Besatzungszeit und Teilung Deutschlands im Rahmen des Ost-West-Konflikts; Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR	57

Abiturähnliche Übungsaufgaben für das mündliche Abitur (Basisfach)

Übungsaufgabe 1:	Deutschland im Spannungsfeld zwischen Demokratie und Diktatur	75
Übungsaufgabe 2:	Deutschland nach 1945 im internationalen und europäischen Kontext	80

Original-Abituraufgaben (Leistungsfach)

Abiturprüfung 2018

Aufgabe 1:	Die Entwicklung der politischen Kultur in der Weimarer Republik; Die Diktatur des Nationalsozialismus	2018-1
Aufgabe 2:	Besatzungszeit und Teilung Deutschlands im Rahmen des Ost-West-Konflikts; Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR	2018-16

Abiturprüfung 2019

Aufgabe 1:	Die Entwicklung der politischen Kultur in der Weimarer Republik; Die Diktatur des Nationalsozialismus	2019-1
Aufgabe 2:	Besatzungszeit und Teilung Deutschlands im Rahmen des Ost-West-Konflikts; Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR	2019-18

Abiturprüfung 2020

Aufgabe 1 und 2: www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat im vergangenen Schuljahr auch die Prüfungsabläufe durcheinandergebracht und manches verzögert. Daher sind die Aufgaben und Lösungen zur Prüfung 2020 in diesem Jahr nicht im Buch abgedruckt, sondern erscheinen in digitaler Form. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2020 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen.

Autoren

Johann Berger

Ulrike Bill

Wolf-Rüdiger Gröbl

Philipp Hornung

Harald Müller

Vorschläge für die mündlichen Übungsaufgaben

Übungsaufgabe 5

Übungsaufgaben 1–3

Hinweise zur mündlichen Prüfung (S. X–XIII);

Lösungen zu den Abituraufgaben 2018/1 und 2019/1

Hinweise zur schriftlichen Prüfung (S. I–X);

Übungsaufgabe 4; Lösungen zu den Abituraufgaben

2018/2 und 2019/2

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

das vorliegende Buch bietet Ihnen die Möglichkeit, sich optimal auf Ihre **Abiturprüfung 2021** im Fach **Geschichte** vorzubereiten.

Das einführende Kapitel „Das Prüfungsfach Geschichte – Informationen und Tipps“ fasst wichtige Informationen zum **Ablauf** des schriftlichen und mündlichen Abiturs (**Leistungs- bzw. Basisfach**) sowie zur **Struktur der Aufgaben** zusammen. Darüber hinaus erhalten Sie konkrete Tipps zu den **Anforderungsbereichen** und Arbeitsanweisungen (**Operatoren**) sowie methodische Hinweise zum Umgang mit **Materialien**, die Ihnen in der Prüfung vorgelegt werden können.

Dieser Band enthält die **Original-Prüfungsaufgaben** der Jahre 2018 bis 2020 und **Übungsaufgaben** zu den aktuellen Schwerpunktthemen 2021 im **schriftlichen Abitur** (Leistungsfach) sowie Übungsaufgaben für die **mündliche Abiturprüfung** (Basisfach). Mithilfe dieser Aufgaben können Sie sowohl Ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse auffrischen als auch die Bearbeitung der Aufgaben unter Prüfungsbedingungen trainieren und optimieren.

Zu allen Aufgaben finden Sie nicht nur ausführliche Lösungsvorschläge, sondern auch **konkrete Bearbeitungshinweise**, die Ihnen ein gezieltes Vorgehen bei der Beantwortung der einzelnen Aufgaben vermitteln und Sie so zu einer optimalen Musterlösung hinführen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der **Abiturprüfung 2021** vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark.

Verlag und Autoren wünschen Ihnen eine gute Vorbereitungsphase und viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Das Prüfungsfach Geschichte – Informationen und Tipps

Die schriftliche Abiturprüfung im Leistungsfach Geschichte

1 Rahmenbedingungen

Im Abitur müssen Sie sich in **drei Leistungsfächern schriftlich** prüfen lassen. Die ersten beiden Leistungsfächer sind dabei bereits vorgegeben (Deutsch, Mathematik, eine Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft). Als drittes Leistungsfach können Sie ein Fach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich wählen, so auch **Geschichte**.

Wegen der Einschränkungen des Unterrichts aufgrund der COVID-19-Pandemie hat das Kultusministerium für das **schriftliche Abitur 2021** beschlossen, dass den Lehrkräften zusätzliche Prüfungsaufgaben zur Vorauswahl vorgelegt werden, insgesamt **vier Aufgaben** (je zwei pro Schwerpunktthema). Ihr Fachlehrer/Ihre Fachlehrerin wählt zu jedem Schwerpunktthema eine Aufgabe aus. Ihnen werden also weiterhin **zwei Aufgaben** vorgelegt, von denen Sie **eine Aufgabe** bearbeiten müssen. Hierfür haben Sie, einschließlich Auswahlzeit, **270 Minuten** zur Verfügung.

Die beiden Aufgaben beziehen sich **2021** auf folgende **Schwerpunktthemen**:

- **Aufgabe I** umfasst die Themen:
Die Entwicklung der politischen Kultur in der Weimarer Republik
Die Diktatur des Nationalsozialismus
- **Aufgabe II** umfasst die Themen:
Besatzungszeit und Teilung Deutschlands im Rahmen des Ost-West-Konflikts
Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie „Transfer“-Leistungen (s. u.) erbringen und übergreifende Gedanken erörtern können. Möglich sind auch **offenere Themenstellungen**, die der insgesamt offeneren Unterrichtsgestaltung entsprechen, z. B.: „Erläutern Sie ... anhand zweier Beispiele Ihrer Wahl ...“. Die zu untersuchenden **Materialien** können Texte, Bilder, Plakate, Karikaturen, Statistiken, Grafiken und Karten sein. Aus diesem Grund finden Sie auf den Seiten VI bis X Hinweise zum Umgang mit derartigen Materialien.

Mit dem Abitur 2015 wurde die **Zahl der Aufgaben** von sechs **auf vier reduziert**, entsprechend erhöhte sich die Zahl der möglichen Verrechnungspunkte pro Aufgabe. Es werden insgesamt **strukturiertere und komplexere Aufgabenformate** angestrebt.

In der Regel sollen folgende **Aufgabentypen** vorkommen:

- **eine darstellend-strukturierende Aufgabe** (AFB II, z. B. „Stellen Sie an Beispielen Ihrer Wahl dar ...“)
- **zwei analytische, materialgestützte Aufgaben** (AFB II, z. B. „Analysieren und vergleichen Sie ...“)
- **eine urteilsbildende Aufgabe** (AFB III, z. B. „Beurteilen Sie, ob ...“)

2 Verrechnungspunkte (EPA)

Eine Prüfungsaufgabe im Abitur hat **60 Verrechnungspunkte**, die auf **vier Teilaufgaben** verteilt sind. In der Regel stehen diese Teilaufgaben in einem thematischen Zusammenhang. Die Verrechnungspunktezahlliegt üblicherweise zwischen ca. 12 und ca. 18 Verrechnungspunkten. Daraus können Sie auf den **Arbeits-/Schreibumfang** und das **Anforderungsniveau** schließen. Das Nachzählen in als „sehr gut“ bewerteten Leistungskursklausuren hat ergeben, dass **ca. zwei Sätze mittlerer Länge pro Verrechnungspunkt** eine gute Richtschnur dafür abgeben, wie umfangreich Sie schreiben sollen. In einigen Lösungsvorschlägen wird diese Länge deutlich überschritten, was nicht bedeutet, dass Sie nicht auch mit weniger Text die maximale Punktzahl erreichen können. Wir wollten die Lösungstexte so gestalten, dass sie Anregungen und vielleicht in manchen Fällen auch Zusatzinformationen vermitteln, die nicht unbedingt in jedem Schulbuch enthalten sind.

Verrechnungspunkte	Notenpunkte	Note
60–57	15	
56–54	14	sehr gut
53–51	13	
50–48	12	
47–45	11	gut
44–42	10	
41–39	9	
38–36	8	befriedigend
35–33	7	
32–30	6	
29–27	5	ausreichend
26–24	4	
23–20	3	
19–16	2	mangelhaft
15–12	1	
11–0	0	ungenügend

TIPP: Achten Sie auf eine **saubere Darstellung** und auf die **Sprachrichtigkeit**, sonst können ein bis zwei Notenpunkte abgezogen werden. Planen Sie mindestens 10 Minuten zum Korrekturlesen ein! Die Lösung der Aufgaben erfolgt in der Regel in Form eines zusammenhängenden Textes; die Bewertung berücksichtigt die Einhaltung standard-sprachlicher Normen und die fachspezifische und stilistische Angemessenheit mit. Wichtig ist, dass Sie in Ihrer Klausur die **Fachsprache und -begriffe** sicher anwenden. Unter Umständen verlangt die Fragestellung auch eine Begriffsdefinition, wenn z. B. Begriffe wie „deutscher Sonderweg“ oder „Kalter Krieg“ erörtert werden sollen.

3 Operatoren und Anforderungsbereiche

Die **Anforderungsstufen** reichen von der Wiedergabe von Wissen (Reproduktion) über die vertiefende Bearbeitung (Reorganisation) bis zur generalisierenden Betrachtung und Bewertung (Transfer). Um Ihnen Sicherheit zu geben, was in einer Teilaufgabe von Ihnen erwartet wird, finden Sie in der Teilaufgabe eine Arbeitsanweisung, die als Aufforderung formuliert ist – eben einen sogenannten **Operator**.

Operatoren sind **handlungsinitiiierende Verben**, die signalisieren, welche Tätigkeiten beim Bearbeiten von Prüfungsaufgaben erwartet werden. In der Regel sind sie den einzelnen **Anforderungsbereichen** zugeordnet. Die empfohlene Basisoperatorenliste und die jeweilige Zuordnung zu den Anforderungsbereichen sind Grundlage für die schriftliche Abiturprüfung. Darüber hinaus bestimmen im Einzelfall Fachspezifika, der Schwierigkeitsgrad des Inhalts bzw. die Komplexität der Aufgabenstellung die Zuordnung zu den Anforderungsbereichen. Pro Teilaufgabe sollte nur ein Operator verwendet werden.

Anforderungsbereich I

umfasst das **Wiedergeben** und **Beschreiben** von fachspezifischen Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken. Dies erfordert v. a. **Reproduktionsleistungen:**

- Wiedergeben von grundlegendem Fachwissen unter Verwendung der Fachterminologie
- Bestimmen der Art des Materials
- Entnehmen von Informationen aus unterschiedlichen Materialien
- Benennen und Anwenden von Arbeitstechniken und Methoden

Anforderungsbereich II

umfasst das **selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen** bekannter fachspezifischer Inhalte und das **Anwenden** gelernter Methoden auf andere Sachverhalte. Dies erfordert vor allem **Reorganisations- und Transferleistungen:**

- Erklären kategorialer, struktureller und zeitlicher Zusammenhänge
- sinnvolles Verknüpfen und Einordnen unterschiedlicher, z. B. politischer, ökonomischer, soziologischer, historischer, raumspezifischer Sachverhalte
- Unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil

Baden-Württemberg Geschichte
Schriftliche Abiturprüfung 2019 ■ Aufgabe 1

DEUTSCHLAND IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN DEMOKRATIE UND DIKTATUR

Die Entwicklung der politischen Kultur in der Weimarer Republik; Die Diktatur des Nationalsozialismus (Schwerpunkthemen)

Aufgabenstellung

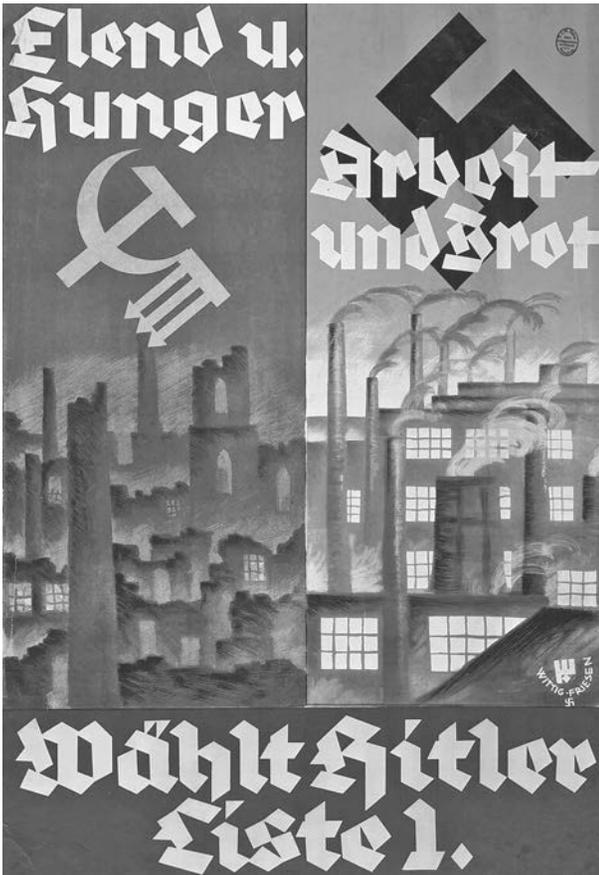
- 1 *Das Scheitern der Weimarer Republik ist auf Weichenstellungen in ihrer Anfangszeit zurückzuführen.* Erörtern Sie diese These.
- 2 Analysieren Sie M 1 und vergleichen Sie M 1 mit M 2.
- 3 Analysieren Sie M 3.
- 4 Erläutern Sie drei Beispiele von Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

M 1 Karikatur aus der deutschen Zeitschrift „Roter Pfeffer“, 16. 7. 1932



Bildunterschrift:
„Nur die allerdümmsten Kälber wählen ihre Metzger selber!“

INTERFOTO / Sammlung Rauch



Die drei nach unten gerichteten Pfeile auf der linken Plakathälfte stehen für die „Eiserne Front“, ein Zusammenschluss republikfreundlicher Kräfte gegen die Bedrohung durch rechtsextreme Kräfte.

Bundesarchiv, Plak 002-042-107, Grafiker: Hans Wittig-Friesen, Oktober 1932

„Erziehung und Unterricht in der Höheren Schule“, Auszug aus den Bestimmungen des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin 1938

Die deutsche Schule ist ein Teil der nationalsozialistischen Erziehungsordnung. Sie hat die Aufgabe, im Verein mit den anderen Erziehungsmächten des Volkes, aber mit den ihr eigentümlichen Erziehungsmitteln, den nationalsozialistischen Menschen zu formen. [...]

5 Alle echte Bildung stammt aus dem Leben, und Leben kann nur durch Leben entzündet werden. Wenn der Nationalsozialismus den Vorrang des Lebens und der Tat vor allen Systemen der Erziehung und Bildung behauptet, dann spricht er das Gesetz der Entwicklung jeder großen Kultur aus. Politisches Handeln ist die Stiftung einer neuen Ordnung. Bevor von einer neuen Erziehung die Rede sein kann, muss die Ordnung, der überzeugende Kraft innewohnt, geschaffen sein. Der Staat Adolf Hitlers ist
10 darum zum Erziehungsstaat geworden, weil der Führer durch die Schöpfung seines Reiches die Kraft seines Volkes in einem einzigen politischen Willen, in einer einzigen alle durchdringenden Weltanschauung zusammenfasste und damit wieder große und sinnvolle Erziehung möglich machte.

15 Alle planende Erziehung ist ausgerichtet nach einer gegebenen Ordnung. Das nationalsozialistische Erziehungssystem ist seinem Ursprung nach nicht ein Werk der pädagogischen Planung, sondern des politischen Kampfes und seiner Gesetze. SA und Hitler-Jugend wurden zunächst geschaffen als Kampforganisationen der Bewegung, die den politischen Sieg des Nationalsozialismus gewährleisteten. Aber sehr rasch entwickelte sich aus diesen Kampfbünden eine neue Lebensordnung, in der zugleich ein
20 neues Erziehungsprinzip wirksam wurde. In den soldatisch-politischen Kampfgemeinschaften der SA und SS wurde die sozialistische Einheit der Nation, die der Führer forderte, durch die harte Auslese des Kampfes geschaffen. Lange bevor der nationalsozialistische Staat das öffentliche Erziehungswesen in seine Hand nehmen konnte,
25 entstand abseits von der Schule und den Einrichtungen der Volksbildung ein in sich geschlossenes System der Jugenderziehung, in dem nicht durch Belehrung, sondern durch den gemeinsamen Kampf eine neue Haltung erzielt und die Tugenden des Charakters, die die Bewegung auf ihre Fahne geschrieben hatte, entwickelt und erprobt wurden. Die politische Jungmannschaft war zu einem neuen Erziehungsträger geworden,
30 noch ehe sie aus der Hand des nationalsozialistischen Staates ihren besonderen Erziehungsauftrag nehmen konnte. Sinnfälliger konnte der Vorrang der Politik vor der Pädagogik, den der Bildungsoptimismus der Systemzeit verleugnete, nicht dargestellt werden.

Mit innerer Notwendigkeit musste der Sieg der nationalsozialistischen Bewegung,
35 der ein neues Bild des Menschen und eine neue Grundeinstellung des Menschen zur Herrschaft brachte, das Zeitalter des Bildungsoptimismus beenden und die Frage nach dem Wesen der Bildung auf eine neue Weise beantworten.

Die nationalsozialistische Revolution der Weltanschauung hat an die Stelle des Trugbildes der gebildeten Persönlichkeit die Gestalt des wirklichen, d. h. durch Blut
40 und geschichtliches Schicksal bestimmten deutschen Menschen gesetzt und an Stelle der humanistischen Bildungsideologie, die bis in die jüngste Vergangenheit fortgelebt

45 hatte, eine Erziehungsordnung aufgebaut, die sich aus der Gemeinschaft des wirklichen Kampfes entwickelt hatte. Nur aus dem Geiste dieser politischen Zucht kann auch echte Bildung als die zentrale Aufgabe der kommenden Schule erwachsen, die die Begeisterungsfähigkeit des jungen Deutschen nicht lähmt, sondern steigert und zur Einsatzfähigkeit fortführt. Jede Bildung, die abseits von dieser nationalsozialistischen Erziehungswirklichkeit erfolgt, bleibt abstrakt und volksfremd, weil sie, selbst wenn der völkische Charakter des Bildungsgutes feststeht, nicht den Menschen in seiner Wirklichkeit, sondern als bloßes Verstandeswesen anspricht.

Erziehung und Unterricht in der Höheren Schule. Amtliche Ausgabe des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. Berlin 1938, S. 9–12.

1

TIPP Anforderungsbereich: III, Verrechnungspunkte: 16

Die Aufgabenstellung verlangt eine dialektische Erörterung zu einer gegebenen These, die zu einem begründeten Urteil führt. Verfassen Sie zunächst eine Einleitung, in der Sie auf die genaue Fragestellung eingehen, und führen Sie dann passende Pro- und Kontra-Argumente aus. Ihr abschließendes Fazit sollte zur vorangegangenen Argumentation passen, klar formuliert und gut begründet sein. Die folgende Ausarbeitung ist nur ein Vorschlag: Sie können in Ihrer Argumentation und Ihrem Fazit auch andere Schwerpunkte setzen.

Die Weimarer Republik existierte in den Jahren 1918/19–1933 und war die **erste Demokratie Deutschlands**. Im Laufe ihres Bestehens war sie verschiedenen Belastungsfaktoren ausgesetzt, die letztlich zu ihrem Untergang beitrugen. Die zentrale Fragestellung ist hier, ob in der **Anfangsphase der Republik 1918/19** bereits die Weichen für ihr späteres Scheitern gestellt wurden, ob die Weimarer Demokratie also an Ursachen zugrunde ging, die mit ihrer Gründung zusammenhingen.

Einleitung

Die Entstehungszeit der Weimarer Republik wurde besonders durch die folgenden Entwicklungen geprägt: Zuerst beendete die **Novemberrevolution** das monarchische System des Kaiserreichs, anschließend wurde eine neue, **demokratische Verfassung** ausgearbeitet. Außerdem schloss der **Friedensvertrag von Versailles** den Ersten Weltkrieg ab. Mit diesen Ereignissen waren **strukturelle Probleme** verbunden, die die noch junge Demokratie in der Folge schwer belasten sollten.

**Argumentation:
Pro**

Die **Novemberrevolution** ging aus einem Aufstand der Matrosen in Kiel und Wilhelmshaven hervor. Von dort breitete sich die Revolutionsbewegung rasch auf das restliche Deutsche Reich aus. Am **9. November 1918** verkündete der letzte Reichskanzler des Kaiserreichs, Max von Baden, eigenmächtig die Abdankung Wilhelms II. und übergab die Regierungsgeschäfte an den **Sozialdemokraten Friedrich Ebert** (MSPD). Am gleichen Tag wurde zweimal die Republik ausgerufen. Ebert, ein Vertreter der gemäßigten Sozialdemokratie, verfolgte das Ziel, schnell stabilere Verhältnisse zu schaffen und einen **Frieden mit den Alliierten** zu erreichen. Außerdem setzte sich seine Partei für die Einführung einer **parlamentarischen Demokratie** ein.

November-
revolution
1918/19

Innerhalb der provisorischen Regierung („Rat der Volksbeauftragten“ aus MSPD und USPD) waren besonders die gemäßigten Sozialdemokraten bereit, Kompromisse mit Vertretern der **alten Eliten** des

– Zusammen-
arbeit mit den
alten Eliten

Kaiserreichs einzugehen. So traf Ebert im „**Ebert-Groener-Pakt**“ eine Vereinbarung mit Wilhelm Groener von der Obersten Heeresleitung (OHL): Das Militär würde die neue Regierung bei der Herstellung geordneter Verhältnisse unterstützen, z. B. auch gegen die linksradikalen Kräfte der Revolutionsbewegung. Im Gegenzug garantierte Ebert, dass die Führung des Militärs in den Händen der Offiziere verbleiben werde. Auch im Bereich der Wirtschaft konnte sich die Lage stabilisieren: Am 15. November 1918 wurde ein Vertrag zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften, das **Stinnes-Legien-Abkommen**, geschlossen. Angesichts der revolutionären Entwicklungen befürchteten viele Unternehmer eine Verstaatlichung ihrer Betriebe, sodass sie zu Zugeständnissen, z. B. bei den Lohn- und Arbeitsverhältnissen, bereit waren.

Die Zusammenarbeit der gemäßigten Arbeiterschaft, des Bürgertums und der alten Eliten (z. B. in Militär, Justiz, Verwaltung und Wirtschaft) machte einen schnellen **Übergang vom Kaiserreich zur Demokratie** möglich. Zwar kam es im weiteren Verlauf der Revolution zu Aufständen und bürgerkriegsartigen Entwicklungen; allerdings folgte kein mehrjähriger und blutiger Bürgerkrieg wie nach der Oktoberrevolution 1917 in Russland. Der **Kompromiss der gemäßigten Kräfte** verhinderte eine weitergehende revolutionäre Umgestaltung der Verhältnisse und sorgte für eine starke gesellschaftliche **Kontinuität**. Viele Vertreter der alten Eliten verblieben in ihren Ämtern; allerdings unterstützten sie die junge Demokratie in der Folge kaum oder lehnten sie sogar vollständig ab.

Ein weiteres Problem, das über die Ereignisse von 1918/19 hinaus Bestand haben sollte, war die **Spaltung der Arbeiterbewegung**. Diese hatte schon im Ersten Weltkrieg eingesetzt und sollte auch den Verlauf der Novemberrevolution prägen. Zwar wurde bereits am 10. November 1918 eine gemeinsame Regierung aus MSPD- und USPD-Vertretern gebildet, diese scheiterte jedoch bald aufgrund unterschiedlicher Ansichten und Ziele. Durch den von den gemäßigten Kräften unterstützten Kompromiss wurde ein revolutionärer Neuanfang in Form einer **sozialistischen Räterepublik** verhindert, was radikalere Arbeitervertreter als „Klassenverrat“ kritisierten. Die Gründung einer eigenen kommunistischen Partei (**KPD**), die blutige Niederschlagung des **Januaraufstands** („Spartakusaufstand“) in Berlin und die Ermordung der führenden Kommunisten **Rosa Luxemburg** und **Karl Liebknecht** zu Beginn des Jahres 1919 machten eine Kooperation der gemäßigten und radikalen Teile der Arbeiterbewegung langfristig unmöglich. Diese Differenzen sollten die ganze Weimarer Republik über anhalten und schließlich eine Zusammenarbeit gegen die Nationalsozialisten verhindern.

– Spaltung der
Arbeitererschaft



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK